

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.  
Preis vierteljährlich hier 1.10 M., mit Zustellgeld 1.20 M., im Bezugs- und 10 Km.-Berkehr 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M., Monatsabonnements nach Verhältnis.

Täglicher-Beitrag für die einspalt. Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmal. Einrichtung 10 S., bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.  
Beilagen: Waidertischen, Waidert. Sonntagblatt und Schwäb. Landwehr.

Fernsprecher Nr. 29.

85. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Nr. 128

Samstag, den 3. Juni

1911

Die nächste Ausgabe des Blattes erfolgt am Dienstag nachmittag.

### A. Oberamt Nagold.

Der neue Ortsvorsteher der Gemeinde Helsenhausen Christian Kugler wurde am 1. d. M. in sein Amt eingesetzt.

Dies wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht. Den 2. Juni 1911.

Kommerell.

### Pfingsten.

Als am 25. Mai 1525 die Bauern im Bauernkrieg dem Landgraf Philipp von Hessen gegenüberstanden, da sangen sie bis in den blutigen Tod hinein das Pfingstlied:

Komm' heiliger Geist, Herr Gott,  
Erfüll' mit deiner Gnaden Gut  
Deiner Gläubigen Herz, Mut und Sinn  
Inbrünst'ge Lieb entzünd' in ihn!

Und als dann 1527 Leonhard Kayser vom Bischof zu Passau verbrannt wurde, hat er, während man ihn zum Feuertode band, daß die Umstehenden singen möchten: Komm heiliger Geist, Herr Gott! Dieser Leonhard Kayser starb für das Evangelium, und Luther sagte über ihn: „Ach Gott, daß ich würdig sein möchte solches Bekenntnisses und Todes.“

So ist der heilige Geist armen, kämpfenden, sterbenden Menschen in ihrer letzten großen Not ein Trost gewesen. Sie haben ihn für etwas Lebendiges und Todüberwindendes gehalten. Der heilige Geist hat gegenüber Schmerz und Flamme ihren eigenen schwachen Geist aufrecht erhalten, und wenn ihre Seele in der Not zerfloß, dann fühlten sie sich in den großen heiligen Geist Gottes hineinschießen. Für sie war der heilige Geist nicht eine Theologensache und eine Kirchenlehre, sondern in ihm lebten, webten und waren sie. Auch wenn sie irren und träumten, wenn sie falsche Gedanken in ihren Köpfen hatten, sie wußten sich doch getragen von Gottes Geist. Mit allen ihren Sünden und in aller ihrer Unfähigkeit und Dürftigkeit, war das der Lichtblick für sie: Wir sind es nicht allein, die da kämpfen und ringen, wir getröstet uns des heiligen Geistes.

Komm heiliger Geist, Herr Gott! Wir haben hunderterteil Geist, Erfindungsgeist und Handelsgeist, Forschungsgeist und Sprachgeist, Zeitgeist und Volksgeist, wir sind ein geistvolles Zeitalter, sprühend von kleinen Geistesfunken und geladen mit allerlei alten und neuen Ideen, eins aber haben wir nur ganz verblüht und verkümmert, den heiligen Geist. Wieviel Leute gibt es heute in Deutschland, die von der Gültigkeit ihres Glaubens so überzeugt sind, daß sie sterben könnten wie Leonhard Kayser? Alles beugt sich und bückt sich, schmeichelt sich und drückt sich, die Christen sind wie ein Kornfeld unter dem Winde; wo ist in ihnen der alte rückwärtslose Opfer- und Bekennergeist, wo ist das Wagen des Lebens für Gott, wo ist eine Begeisterung, die ganze Gemeinde überflutet, wo ist tiefe, wahre Bekehrung, wo ist das wirkliche Glauben an die jenseitige Macht? Komm heiliger Geist, Herr Gott!

Es ist ja möglich, daß sich mit dem heiligen Geist menschlicher Wahn verbindet, und die Bauern, welche unter Thomas Müntzer bei Frankenhausen zum heiligen Geist sangen, waren nicht frei von falscher, revolutionärer Schwärmerei. Aber weil sie zuviel Enthusiasmus hatten, wurde dann die Kirche dazu geurteilt, zu wenig zu haben. Man trieb den treibenden, eifernden, gegenwärtigen Geist hinaus und machte eine geistlose Kirchlichkeit, die zwar Pfingsten feierte, die aber niemals Veranlassung gab zu dem Spott, dem doch auch Petrus und Johannes nicht entgangen sind, daß sie Trunkenen seien. Wo wirklich lebendiger Geist sich regt, da schlägt die Welt drei Kreuze: Schwärmerei, Trunkenheit, Tollheit! Um nun diesen drei Kreuzen zu entgehen, wird viel Wasser in den Wein des Geistes gegossen, soviel Wasser, daß er eine ensüßliche Sache wird, an der kein Mensch mehr Kraft und Lust gewinnen kann. Komm, heiliger Geist, und schenke unserm armen, verrottenen und dürr gewordenen Christenvolke eine Ausgießung, ein heiliges, gewaltiges Pfingsten! Laß uns die Bibel wieder lesen als das, was sie ist, als ein Buch, das quellend voll ist von Hurendem, die Menschen überwältigenden heiligen Geist! Reite uns von bloßen toten Worten und bloßen toten Worten und mache uns fertig in heiliger Kraft!

### Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 2. Juni. Die Zweite Kammer hat in ihrer heutigen Sitzung die Beratung des Etats des Innern mannehr zu Ende geführt. Bei Kapitel 40 (Straßenbau) hat der Abg. Schmid-Reesheim (Z.) die Regierung um baldige Vorlage des Entwurfs eines Gesetzes über die Wegordnung. Redner empfahl auch eine geeignete Beschötterung der Straßen mit Rücksicht auf den Automobilverkehr. Es wurden sodann zahlreiche Spezialwünsche vorgebracht; auf die der Minister antwortete. Beim Kapitel 41 (Redar-schiffahrt) entspann sich eine lebhaftere Debatte. Kiene (Z.) wünschte die Rheinregulierung bis zum Bodensee. Storz (Sp.) behandelte die Frage der Donauverfinkung und trat für ein energisches Vorgehen gegenüber Baden ein. Die Stimmung in der Gegend von Tuttlingen werde durch den Auspruch „wir müssen dadrüß werden“ grell beleuchtet. Im Interesse der Redarkanalisation wünschte der Redner, daß der Kanal Ulm-Friedrichshafen nicht aufgegeben werde. Minister v. Bischof berichtete dann ausführlich über die Verhandlungen mit Baden wegen der Donauverfinkung. Darnach schlug Baden einen Vergleich vor, der jedoch noch nicht ausgearbeitet sei; man müsse deshalb noch zuwarten. Der Abg. Wieland (natl.) sprach seine Befriedigung aus, daß die Erklärungen des Ministers in der Donauverfinkungsfrage diesmal wesentlich bestimmter lauteten, als das letztmal. Die Redarkanalisation sei für uns wichtiger als die Rheinregulierung. Es wurden dann noch sämtliche übrigen Kapitel des Etats ohne Erörterung angenommen. — Dann ging das Haus zur Beratung des Antrags des Finanzausschusses über um Bewilligung des Nachbarschaftsstraßenbaus Erlenbach-Weißhof als Notstandsarbeit. Der Finanzausschuß hatte beantragt, dieser Bitte der Gemeinde Erlenbach (SA. Neckarfulm) der Regierung zur Berücksichtigung zu übergeben und gleichzeitig eine Eingabe der Gemeinde Weinsberg als erledigt zu erklären. Es sprachen zahlreiche Redner für diese Notstandsarbeit so die Abgg. Hanfer (Z.), Hornung (Soz.), Vogt (BK.) und Feuerstein (Soz.), während die Abgg. Barth (BK.), Weg und Esfete (Sp.) sich gegen den Antrag mandten. Bei der Abstimmung wurde aber der Antrag des Finanzausschusses doch mit großer Mehrheit angenommen. Um dem Finanzausschuß für seine Beratungen Zeit zu lassen, wurde die nächste Sitzung auf Dienstag 13. Juni anberaumt, mit der Tagesordnung: Neuordnung der Bezüge der Staatsdiener.

### Tages-Neuigkeiten.

#### Aus Stadt und Land.

Unterjettingen, 31. Mai. Die erstmalige Tatsache, daß der hiesige Gesangverein beim Wettgefang des Bezirkskängerbundes Herrensberg einen ersten Preis erhielt, gab Veranlassung, die Freude über den schönen Erfolg auch öffentlich zum Ausdruck zu bringen. Der Verein veranstaltete am Montag abend mit bekränzter Fahne einen Festzug durch den Ort zur Wohnung des Herrn Schultheißer Widmann, dem ein Ständchen gebracht wurde. Bei Sangesbruder Adlerwirt Brösamle wurde der Abend in schöner Weise beschlossen.

Unterjettingen, 2. Juni. Heute abend ist beim Bahnhof Rebringen beim Ausladen der Bolontär Lindner von der K. Hofdomäne Sindlingen durch plötzliches Anziehen der Pferde vom Wagen gefallen und unter die Räder gekommen. Er wurde schwer verletzt und starb nach kurzer Zeit.

Stuttgart, 2. Juni. (Beerdigung des Prälaten von Weitzbrecht.) Nach einer erhebenden gerade durch ihre Schlichtheit überaus eindrucksvollen Trauerfeier in Stuttgarts alderühmten Gotteshaus, der ehrwürdigen Stiftskirche, trat man heute nachmittag den allberehnten Seelforger, Stiftsprediger Prälaten Dr. G. v. Weitzbrecht zum Gottesacker hinaus. Ein schier unübersehbarer Leichenzug rückte langsamem Schrittes die Höhe zum Pragfriedhof hinan. Wollte man einen Gradmesser für den regen, kirchlichen Sinn der hiesigen Bevölkerung in der Teilnahme an der heutigen Beerdigung erblicken, so hat sich die evangelische Kirchengemeinde heute ein ehrendes Zeugnis ausgefellt. Außer dem zahlreichen Trauergefolge, hatte eine große Menschenmenge den teilweise durch Polizeikordon abgesperrten Friedhof schon lange vor Anknst der Spitze des Leichenzugs am Friedhofportal besetzt gehalten. Vor dem Sarge schritten zahlreiche Kranzträger, direkt hinter dem Sarge folgten die nächsten Angehörigen, Kammerherr Freiherr Friß v. Gemmingen als Vertreter des Königs, diensttuender Kammerherr Baron v. Köhler als Vertreter

gesamte Geistlichkeit der evangelischen Kirchengemeinden der Residenz, Kultminister v. Fleischhauer, der Präsident des Evangelischen Konsistoriums Dr. von Hobermaas und sein früherer Amtsvorgänger D. Freiherr von Gemmingen, Regierungs-Direktor Dr. von Hieber und fast alles, was die evangelische Landeskirche Württembergs an hervorragenden Männern umfaßt. Alle Stände und Berufe waren vertreten. Den katholischen Klerus der Residenzstadt vertrat Kardinal Mangold von der Eberhardskirche. Die kirchliche Handlung am Grabe nahm Amtsdekan Kopp vor. In zahlreichen Nachrufen kam die allgemeine Liebe, Verehrung und Treue, die sich der Entschlafene in einem langen Leben voll aufopferungsvoller, hingebendster und bedeutungsvoller Tätigkeit im Dienste der Landeskirche erworben, zum Ausdruck.

Stuttgart, 1. Juni. Die 4 Kreishauptstädte (Ulm, Reutlingen, Ludwigsburg, Ellwangen) haben nach dem Schwäb. Merkur eine Eingabe an den Landtag gerichtet, in der sie ihre Bedenken gegen die geplante Aufhebung der Kreisregierungen geltend machen.

Stuttgart, 1. Juni. In der heutigen Sitzung der bürgerlichen Kollegien lag ein Erlaß des Ministeriums über den Visitationsbericht vor, den der neue Stadtschultheiß Lautenschlager über die Stuttgarter Polizeiverhältnisse seinerzeit gemacht hat. Der Minister erklärte in dem Erlaß, das Ministerium sei zur Zeit nicht in der Lage, dem von der Stadtverwaltung geäußerten Wunsch auf Vorlage des Berichts zu entsprechen und behält sich vor, das Material später der Stadt zugehen zu lassen. Die innere Abteilung hatte dazu eine Erklärung beschlossen, daß sie einen sachlichen Grund für die Verweigerung nicht finden könne. Die bürgerlichen Kollegien hätten das Recht, von den anfänglich der Visitation abgegebenen Erklärungen Kenntnis zu erhalten und es erscheine als ein Gebot billiger Rücksicht, den Visitationsbericht der einen Monat lang unterfuchten Polizeiverwaltung zu ihrer Kenntnis zu bringen. In der Erörterung im Plenum betonten sämtliche Redner, daß es Pflicht der Regierung sei, der Stadtverwaltung den Bericht zugustellen. Gemeinderat Fischer (Sp.) beantragte, diese Erklärung der inneren Abteilung anzunehmen. Heim (Sp.) stellte den Zusatzantrag, die Regierung zu ersuchen, Herrn Lautenschlager vom Dienstgeheimnis zu entbinden. Gemeinderat Dietrich erklärte, daß das nicht dem Wunsch der Stadtverwaltung entsprechen könne, denn eine Mitteilung des Stadtvorstandes könne nicht so eingehend sein, wie der Bericht selbst. Auch Bürgerausschußobmann Dr. Erlanger (Sp.) betonte, daß die Entbindung Lautenschlagers vom Dienstgeheimnis für die Stadtverwaltung ohne Bedeutung sei. Der neue Stadtvorstand sei sowieso verpflichtet, die Mängel der Polizei der Stadtverwaltung klarzulegen. Schließlich wurde der Antrag der inneren Abteilung im Gemeinderat gegen drei Stimmen angenommen, der Antrag Heim abgelehnt. Dagegen stimmten im Bürgerausschuß eine Mehrheit von Deutscher Partei, Zentrum und Konservativen gegen die Erklärung der Kommission. Gemeinderat Sperka (Soz.) machte darauf aufmerksam, daß der Bürgerausschuß gar kein Recht gehabt hätte, in einer Polizeistrage abzustimmen. Bürgerausschuß Woelz (Sp.) erklärte, daß seine Partei gegen den Kommissionsantrag gestimmt hätte, weil der Antrag Heim im Gemeinderat abgelehnt wurde. Gemeinderat Fischer stellte fest, daß die Tatsache der Annahme des Kommissionsantrages im Gemeinderat nicht aus der Welt geschafft werden könne.

Stuttgart, 2. Juni. (Brand.) In einer Schreinerei der Landhausstraße brach heute früh Feuer aus, das einen größeren Umfang annahm. Das Feuer wurde von der Hauptfeuerwache gelöscht. Der entstandene Schaden ist bedeutend.

### Deutsches Reich.

Berlin, 2. Juni. Aus New-York wird gemeldet: Bei der Einschiffung in Veracruz wurden dem ehemaligen Präsidenten Diaz von der Bevölkerung, obwohl diese gerade dort seiner Politik von jeher feindsich gesinnt war, Beweise persönlicher Sympathie dargebracht. Diaz fuhr, ungerachtet des Anschlags, der noch auf der Fahrt von Mexiko zur Küste gegen ihn unternommen worden war, mit seiner Familie im offenen Wagen durch die Straßen zum Hafen und machte sogar einen Umweg, um möglichst viele Straßen zu berühren. Nirgends kam es zu einer feindseligen Kundgebung, vielmehr wurden laute Hochrufe auf den Expräsidenten vernommen, und auch Blumenspenden wurden ihm und seinen Angehörigen dargebracht. Auch die Kabine des Schiffes trug prächtigen Blumenschmuck. Vor der Abfahrt hielt Diaz eine Ansprache an die Menge, in der er durchblicken ließ, daß er nicht für immer ins Exil gehe. Er soalte





**Berlin, 2. Juni.** Die Morgenblätter melden aus Berlin: In dem Laubengelände einer Kolonie des Südens spielte sich gestern die Tragödie zweier Liebenden ab. Eine 17jährige Verkäuferin wurde mit einer Schußwunde in der Brust und in ihrem Blute schwimmend aufgefunden. Ein 18jähriger Schlosser, der sich eine nicht tödliche Schußwunde in den Kopf beigebracht hatte, gab an, daß das Mädchen und er selbst wegen unüberwindlicher Ehelindernisse beschloßen hatten, gemeinsam in den Tod zu gehen.

**Potsdam, 2. Juni.** Die Kaiserin ist aus Posen heute abend kurz nach 7 Uhr wieder in Potsdam angekommen und hat sich sofort ins Kabinettschloß zum Besuch des erkrankten Prinzen Joachim begeben.

**Pforzheim, 2. Juni.** Die Stadtgemeinde Pforzheim ist zufolge eines neuesten Beschlusses des Kollegiums dem Verband der württ. Wasserkraftbesitzer beigetreten; sie ist Besitzerin eines Werks in Birkenfeld an der Enz. Dieser Beitritt wird von den übrigen an der Enz gelegenen Wasserkraftbesitzern — auch der Stadt Wildbad — mit Freuden begrüßt.

**Karlsruhe, 2. Juni.** Das Finanzministerium hat nach der Rückkehr des Ministers des Innern aus dem Unwettergebiet auf Beschluß des Staatsministeriums das Finanzamt Laubersbroschheim telegraphisch angewiesen, dem Bezirksamt Laubersbroschheim den Betrag von 10000 M zur Linderung der ersten Not in den schwer heimgesuchten Gemeinden zur Verfügung zu stellen.

**Währingen i. Baden, 2. Juni.** (Tödlicher Unfall.) Der 70 Jahre alte Tagelöhner Adolf Rothmund und eine ältere Wittfrau waren damit beschäftigt, Reiswellen abzuladen. Der Wagen kam ins Rollen. Rothmund, der an der Deichsel war, konnte ihn nicht mehr halten und wurde beim Anprall zwischen den Wagen und eine Hausdecke eingeklemmt. Er gab kurze Zeit darauf den Geist auf.

**München, 2. Juni.** Die Frau eines Portiers pflegte den Sohn einer Nachbarin, einen Maler, auf den der Portier eifersüchtig war. Es kam zu einem Streit, in dem der Maler die Portiersfrau vor den Augen ihres Mannes erschließen wollte. Der Portier sprang dazwischen und erhielt von dem Maler eine Kugel in die Schläfe und eine zweite in den Hals. Jetzt wollte der Maler sich selbst erschließen, traf aber wieder den Portier. Schließlich brachte er sich selbst eine Kugel bei.

**Landau (Pfalz), 2. Juni.** Die Höhere Handelsschule in Landau (Pfalz) erhielt am Montag 29. Mai den Besuch des Prinzen Ludwig von Bayern. Direktor H. Harr (gebürtig von Nagold) begrüßte den hohen Besuch und geleitete ihn durch die Anstalt. S. Kgl. Hoheit gab seiner Anerkennung über das Gesehene Ausdruck. Die Handelsschüler hatten dem Prinzen ein Festgedicht gewidmet, über das er sichlich erfreut war.

**Düsseldorf, 2. Juni.** Bei einem Einbruch in die städtische Lesehalle fielen den Dieben 16400 M in die Hände. Als man sie verhaftet, war nur noch das Bargeld vorhanden. Die Wertpapiere hatten sie bereits verbrannt.

**Halle, 2. Juni.** Die Zehnwerte in Jena erhielten die Nachricht, daß die Banditen, die den Ingenieur Richter entführten, in ihrem Schlupfwinkel aufgespürt und von türkischen Truppen umzingelt seien; doch wage man nicht vorzugehen, da man sonst für Richters Leben fürchtet.

**Parchim, 1. Juni.** In Herzfeld entstand Großfeuer nach 12 Uhr nachts beim Schulzen Timm und breitete sich rasch aus. Binnen kurzem lagen 24 Gebäude in Asche. Zwei Söhne des Schulzen sind ums Leben gekommen.

#### Ausland.

**Paris, 2. Juni.** Die Besserung im dem Befinden des Ministerpräsidenten Monis hält an. Der Kranke konnte gestern zum erstenmal im Bette sitzen und nachmittags einige Arbeiten erledigen.

**Paris, 2. Juni.** Das Justizpolizistengericht verurteilte Rouet und Raimon wegen Spionage zu zwei Jahren Gefängnis und 1000 Fr. Geldstrafe, Valliez zu drei Monaten Gefängnis.

**London, 1. Juni.** Ein furchtbarer Gewittersturm, der gestern über London und Umgegend niederging, hat enormen Schaden verursacht. Ueber die Gegend von Acton ging eine furchtbare Wasserhose nieder, die im ganzen Gebiete schwere Verheerungen anrichtete. Die Eisenbahndämme standen mehrere Fuß unter Wasser, sodaß der Verkehr eingestellt werden mußte. Als schließlich nach dreiviertelstündiger Unterbrechung der Bahnverkehr wieder aufgenommen wurde, fuhren die Züge zwei Fuß tief unter Wasser. Die Ueberschwemmung dehnte sich nach beiden Seiten des Bahndammes mehr als eine Meile weit aus. In London wurden zwei Polizisten vom Blitz erschlagen. Eine 36jährige Frau, die hinter einer Mauer Schutz gegen das Gewitter gesucht hat,

wurde von der Mauer erschlagen, als diese vom Blitz getroffen zusammenbrach. Ein Blitzstrahl traf die Trinidad-Kirche in London, welche in Brand geriet, jedoch konnte das Feuer bald gelöscht werden. Auch schlug der Blitz noch mehrfach ein. 8 Personen erlitten schwere Verletzungen, eine wurde getötet. In einem Wogen, in den der Blitz einschlug, wurde ein Kind getötet und eine Frau mit einem Kinde schwer verletzt.

**London, 2. Juni.** Die Reichskonferenz erörterte gestern die Londoner Seerechtsdeklaration und die Tatsache, daß die Dominionen dabei nicht zurate gezogen worden sind. Premierminister Asquith verteidigte die Deklaration. Das Einzige, was Englands Sicherheit zur Zeit eines Krieges verbürge, nämlich die Herrschaft zur See, bleibe aufrechterhalten. Die Dominionen sollten vor der nächsten Haager Konferenz zu Rate gezogen werden. Der Premierminister von Canada mißbilligte die Befragung der Kolonien, ausgenommen bei Handelsverträgen, da die Zurückziehung in einer Angelegenheit, die zum Kriege führen könnte, für die Dominionen die Notwendigkeit in sich trüge, am Kriege teilzunehmen. Canada billigte die Deklaration. Der Premierminister von Neu-Seeland sprach sich ebenfalls für die Deklaration aus, der Premierminister von Australien bekämpfte die Deklaration.

#### Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

**Nagold, 2. Juni.** Den hiesigen 1. M. 60 M; ca. 1000 St. Vorrat; Käufer erwünscht.

#### Verzeichnis der Märkte der Umgegend

vom 5.—11. Juni.  
Mittwoch 8. Juni Krämermarkt.  
Freitag 6. " " "

#### Mutmaßliches Wetter am 4. und 5. Juni.

(Nachdr. verb.)  
Der Hochdruck ist mit seinem Kern in die Ostsee gerückt und hat sich gleichzeitig wieder verflüchtigt. Ueber Frankreich stehen aber noch Störungen, mit denen auch während der Feiertage gerechnet werden muß, weshalb für Sonntag und Montag zwar vorwiegend trockenes und warmes, aber mehrfach bewölktes und gewitteriges Wetter zu erwarten ist.

Hierzu ein zweites Blatt  
und das Illustrierte Sonntagsblatt Nr. 23

Druck und Verlag der G. M. Jägerschen Buchdruckerei (Emil Jäger) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Pauz.

Nagold.

## Bekanntmachung

für die verehrl. Luftkurgäste und die Einwohnerschaft.

I. Im Gasthof z. „Mühle“, rechts am Haupteingang, haben wir für unsere Luftkurgäste ein

### Lesezimmer

eingerrichtet, in welchem die neuesten Tageszeitungen zur unentgeltlichen Benützung aufliegen.

II. Die Vermieter von möblierten Zimmern werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, ihre Zimmer auf dem Rathaus unter Angabe des Preises anzumelden und jeweils im Falle der Belegung Anzeige zu machen, damit den Kurgästen jederzeit über die verfügbaren Zimmer richtige Auskunft erteilt werden kann.

III. Unsere Anlagen, Bänke etc. empfehlen wir der Schonung und dem Schutze des Publikums.

Der Ausschuss des Schwarzwald-Bezirks-,  
Fremdenverkehrs- und Lokalverschönerungs-Vereins.

Wildberg.

## Haus- und Felderverkauf.

Die Unterzeichnete bringt wegen Kränklichkeit am Pfingstdienstag, den 6. Juni, im Gasth. z. „Waldhorn“ ihr Anwesen, bestehend in:

**I 1stöckigen Wohnhaus,  
Scheuer und Holzschuppen,**

mit großem Hofraum, sowie schönem, großem Obst-, Gras- und Gemüsegarten, nebst 18 Morgen guten Feldern im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf, wozu ich Liebhaber freundlich einlade.

Bemerkt wird noch, daß bloß ein Verkauf stattfindet und daß die Zahlungsbedingungen günstig gestellt werden können. Einem tüchtigen jungen Mann wäre Gelegenheit geboten, sein sicheres Auskommen zu finden.

Achtungsvoll zeichnet  
**Anna Schweikhardt,** bei der Kirche.

Nagold.

Wir empfehlen von heute ab

### Ia. Hamburger Stadtschmalz

mit feinem Erbsengeschmack  
bei 50 Kg. 25 Kg. 12 1/2 Kg. offen per  
60 M. 61 M. 62 M. 65 M. Pfd.

in Blechdosen à 10 Pfd. B. N. 6.—

### Wizemanns Palmbutter

mit Gutfleinen  
bei 10 Pfd. bei 5 Pfd. bei 1 Pfd.  
60 M. 62 M. 65 M.

Berg & Schmid.

## Gewerbebank Nagold, e. G. m. b. H.

Beim alten Kirchturm.

Telephon Nr. 26.

### Agentur der Württemberg. Notenbank.

Giro-Conto bei der Reichsbank-Hauptstelle Stuttgart.

" " " " Württemberg. Notenbank.

Postcheck-Conto Nr. 402 beim Postcheckamt Stuttgart.

Wir betreiben sämtliche Zweige des Bankgewerbes, insbesondere:

**Annahme von Spargeldern von jedermann,** bei sofort beginnender, höchstmöglicher Verzinsung, je nach Kündigungsfrist; Spargbücher stellen wir kostenlos aus. Bei der Wiederabhebung der Spargelder wird für gewöhnlich die Einhaltung der Kündigungsfrist nicht verlangt.

**Abgabe von Darlehen zu billigem Zinsfusse** unter günstigen Bedingungen.

**Eröffnung laufender Rechnungen (Conto-Corrente)** mit und ohne Creditgewährung.

**Provisionsfreier Checkverkehr,** kostenfreie Abgabe der Checkhefte.

**Discountierung und Einzug von Wechseln und Checks** auf alle in- und ausländischen Plätze von irgendwelcher Bedeutung.

**Direkte Ausschreibung von Wechseln, Checks und Kreditbriefen** auf alle bedeutenderen Plätze der Welt.

**An- und Verkauf von Wertpapieren;** eine Reihe erstklassiger, z. T. mündelsicherer Hypothekendarlehen-Pfandbriefe erlassen wir zu Originalbedingungen ohne jede Spesenberechnung.

**Umwechslung von Coupons, fremden Noten und Geldsorten.**

**Kontrolle über Verlosungen von Wertpapieren.** Versicherung gegen Kursverlust bei Verlosungen und Umtausch bezw. Einzug verlorener Wertpapiere.

**Vermietung eiserner Schrankfächer (Safes)** in unserem Stahlpanzerschrank, unter Mitverschluss der Mieter.

**Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren** in offenem und versiegeltem Zustande.

**Beschaffung u. Unterbringung von Hypotheken-Kapitalien.**

**Kostenlose Beratung in Geldangelegenheiten für jedermann.**



## Krieger-Verein Wenden.

Der hiesige Krieger-Verein begehrt  
am **Pfingstmontag, den 5. Juni d. J.**  
das Fest seiner

### Fahnenweihe

wozu die verehrliche Einwohnerschaft von hier und auswärts  
freundlichst eingeladen wird.

#### Festprogramm.

1) 5 1/2 Uhr: Tagwache mit Böllerschüssen. 2) 8 1/2  
Uhr: Festgottesdienst. 3) 11 Uhr: Empfang der Vereine.  
4) 12 1/2 Uhr: Sammlung der Vereine und Ausstellung  
des Festzugs auf der Straße nach Mindersbach. 5) 1 1/2  
Uhr: Festzug, daran anschließend auf dem Festplatz: Be-  
grüßungsansprache durch den Vorstand, Festrede, Fahnen-  
übergabe, Kameradschaftliches Beisammensein. 6) 8 Uhr:  
Festbankett mit Ball in der „Krone“.

NB. Waren dürfen nur durch die vom Verein bestimmten  
Personen feilgeboten werden.

Die Vorstandschaft.

## Sichtengerbrinde- Verkauf.

Der heutige Anfall, geschätzt zu  
im Döbele Abt. Steig und Vord.  
Steinbuckel ca. 50 Km., im  
Längenhardt Abt. Rüdberg und  
Sauwasen ca. 60 Km., im Kern-  
holz Abt. unt. Kernholz ca. 50  
Km., im Pfahlberg Abt. Luren-  
burger und Hohlst ca. 130 Km.

wird am **Freitag, den 9. Juni**,  
vorm. 9 Uhr, im schriftlichen Auf-  
streich verkauft. Bis dahin sind  
Gebote mit der Aufschrift „**Ange-  
bot auf Sichtengerbrinde**“ beim  
Forstamt auf die einzelnen Lose  
lautend einzureichen, woselbst die  
Eröffnung stattfindet, zu der die  
Bietenden eingeladen sind.

Altensteig-Stadt.

## Stangen- und Beigholz-Verkauf



am **Donnerstag, den 8. Juni**  
d. J., nachmittags 2 Uhr, auf  
hiesigem Rathaus

78 Stück Baustangen L. u. N.,  
31 Km. buckene Scheiter,  
40 „ „ Prügel,  
14 „ „ Reisprügel,  
61 „ „ Papierprügel,  
15 „ „ tann. Prügel,  
178 „ „ Anbruch.

Den 1. Juni 1911.

Stadtschultheißenamt:  
Welker.

Nagold.

Den schön stehenden

## Futterertrag

von meinem Baumfeld beim Kirch-  
hofe suche ich zu verpachten, das  
Feld mit ca. 40 wohlgepflegten  
Bäumen kann auch in 2 Teilen  
gekauft werden, und zwar 1 Teil  
25 ar und 6 ar 45 qm.

Die Zahlungsbedingungen können  
billig gestellt werden.

W. Knodel.

Calmbach bei Wildbad.

Ein tüchtiges

## Mädchen

für Küche und Haushaltung bei  
hohem Lohn wird gesucht.

Nicht, z. Sonne.

Ebhausen.

## Mehl

in guter Qualität  
empfehlen

E. Kempf

untere Mühle.



Einen noch  
gut erhaltenen

## Kinder- wagen

verkauft billig

Wer? sagt die Exped. ds. Blts.

Zielshausen.

Gut erhaltenes

## Tandem- Fahrrad



(für 2 Herren) verkauft am

**Pfingstmontag nachmittags 1 Uhr**  
im Gasth. z. Hirsch

Gottlob Schre. Bär

## Einladung.

### Der Radfahrer-Verein Hochdorf

Ort. Horb

hält am

**Pfingstmontag, den 5. Juni 1911**

sein

### 2. Stiftungsfest nebst Bannerweihe,

verbunden mit Wettrennen und Preiskorso,

wozu alle Freunde und Gönner des Sports freundlich einge-  
laden sind.

Vorstandschaft.

#### Festprogramm.

**Sonntag, den 4. Juni 1911:** Abends 8 Uhr Empfang  
der auswärtigen Rennfahrer und Festgäste im Gasthaus z. Hirsch.

**Montag, den 5. Juni 1911:** Morgens 4 Uhr Tag-  
wache mit Böllerschüssen, 1/2 5 Uhr Beginn des Rennens, 9 Uhr  
Frühkochen im Gasthaus z. Traube, 1/2 11 Uhr Festessen im  
Gasthaus z. Traube, 1/2 12 Uhr Preisrichterführung. Mittags  
1 Uhr Aufstellung des Festzugs (einschl. Preiskorsofahrten im  
Festzug); daran anschließend Bannerübergabe und Festrede.  
Abends 6 Uhr Preisverteilung, 8 Uhr Ball im Gasthaus z. Hirsch.

## Haiterbach.

Borzüglisches

## Bock-Bier

schenkt über die Pfingst-Feiertage aus

## Fr. Rapp

Brauerei Lamm,

und seine werten Abnehmer.



## Haiterbach.

Am **Pfingstmontag**

findet

## großes Bockbier-Fest

mit Bockbraten,  
klavier-Konzert  
und Tanzunterhaltung

statt, wozu höflichst einladet

## Fr. Rapp, Brauerei Lamm.

## Wiesen-Verkauf.

Meine Wiese im Glockenrain, 5 Morgen (event. auch in kleineren  
Teilen) setze ich dem Verkauf aus.

Nagold.

Paul Luz, Posthotel.

Eßringen.

Bringe in meiner Niederlassung im Hirsch in  
Eßringen

## schönes Jungvieh und trüchtige Kalbeln



zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlich einladet

## Sigmund Rödelsheimer,

aus Nordstetten.

Wildberg.

## Vieh-Verkauf.

Bringe am **Pfingstmontag, den 5. Juni**, von 7  
Uhr morgens ab, einen großen Transport

## Kühe, hoch- trächtige Kalbinnen,

sowie schöne Rinder und Stiere

in Wildberg in meiner Niederlassung im Hirsch zum  
Verkauf, wozu Kaufs Liebhaber freundlichst einladet

## Rubin Josef Löwengardt,

aus Nellingen.



Gottlob Schre. Bär



**Wildberg.**

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

**Pfingstmontag, den 5. Juni 1911**

in das Gasth. z. „Hirsch“ hier freundl. einzuladen.

|                                                                                               |                                                                                              |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>Carl Post,</b><br/>Bäckermeister,<br/>Sohn des Gotfr. Post,<br/>Wagnermeister hier.</p> | <p><b>Margarete Kugel,</b><br/>Tochter des<br/>Jakob Kugel, Schreiner-<br/>meister hier.</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|

Kirchgang 12 Uhr.

Wir bitten dies statt besond. Einladung entgegenzunehmen.

**Walldorf-Rohrdorf.**

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

**Pfingstmontag, den 5. Juni 1911**

in das Gasthaus z. „Hirsch“ in Walldorf freundl. einzuladen.

|                                                                                      |                                                                                        |
|--------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>Karl Walz,</b><br/>Sohn des<br/>Daniel Walz, Gemeinderats<br/>in Walldorf.</p> | <p><b>Luise Renz,</b><br/>Tochter des<br/>† Friedrich Renz, Bauer<br/>in Rohrdorf.</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|

Kirchgang 11 Uhr.

Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

**Rohrdorf.**

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

**Donnerstag, den 8. Juni 1911**

in das Gasthaus zur „Sonne“ hier freundlichst einzuladen.

|                                                                                 |                                                                                           |
|---------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>Wilhelm Bühler,</b><br/>Sohn des<br/>Joh. Og. Bühler,<br/>Bauer hier.</p> | <p><b>Wilhelmine Walz,</b><br/>Tochter des<br/>Friedrich Walz,<br/>Waldmeister, hier.</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|

Kirchgang 1/2 12 Uhr.

Wir bitten dies statt besond. Einladung entgegenzunehmen.

**Zulz.**

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

**Pfingstmontag, den 5. Juni 1911**

in das Gasthaus z. „Löwen“ hier freundl. einzuladen.

|                                                                                         |                                                                                          |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>Gottlob Dengler,</b><br/>Bauer,<br/>Sohn des Michael Dengler,<br/>Bauer hier.</p> | <p><b>Barbara Proß,</b><br/>Tochter des<br/>Friedrich Proß,<br/>Rehgermeister, hier.</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|

Kirchgang 11 Uhr.

Wir bitten dies statt besond. Einladung entgegenzunehmen.

**Kotzfelden-Schönbrunn.**

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

**Donnerstag, den 8. Juni 1911**

in unser Gasth. z. „Löwen“ in Schönbrunn freundl. einzuladen.

|                                                                                                     |                                                                                                   |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>Konrad Kentschler</b><br/>Sohn des Og. Kentschler,<br/>Gemeindepfleger<br/>in Kotzfelden.</p> | <p><b>Anna Eßig,</b><br/>Tochter des Joh. Eßig,<br/>Löwenwirt u. Gemeinderat,<br/>Schönbrunn.</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|

Kirchgang 11 Uhr.

Wir bitten dies statt besond. Einladung entgegenzunehmen.

**Saiterbach.**

## Am Pfingstmontag

**Tanz-  
unterhaltung**

bei  
**Ottmar  
z. „Waldhorn“.**

**Eberhardt.**

### Pfingstsonntag und Montag

**Metzelsuppe**



wogu freundlichst einladet  
**Springer z. „Lamm“.**

**Wildberg.**

## Zur Mostbereitung

empfehle ich

**Heilbronner Moststoff**  
(Apfel und Birnen)

**Breisgauer Mos'ansatz**  
(in Flaschen)

**Kristall-Zucker billigt.**

**G. Eberhardt.**

Nagold.  
Wegen anderweitiger Erwerbung  
verkaufe ich

## 36 Ar Wiese

in der oberen Dohrau.  
**Christian Schwon, Insf.**

Nagold.

## Mehrere Morgen Wiesen

verpachtet  
**Gutekunst, z. Löwen.**

## Maschinenschotter- Abgabe.

Habe, solange Vorrat, reinen  
Betonierschotter abzugeben.

**Chr. Friedrich Hörmann,**  
Pflästerer.

Nagold.

Eine große Partie

## Eichen-Fourniere

für die hies. Niederlage, von J. Weber,  
Dampfzägemech. Parkett- und  
Fournierfabrik in Obpdingen,  
treffen nächster Tage ein.

Fr. Zug.

Nagold.

## Milch

ist zu haben bei

**Gottlieb Hirth.**

Haus mit etwas Land od. Oeko-  
nomie auch Wirtschaft gesucht; Platz  
gleich. Selbstverkaufer schreib. unter  
„Haus 85“ postlag. Wöblingen.

Nagold.

## Touristenhemden, Sportshemden Trikothemen

in allen Größen,  
Socken und Strümpfe,  
Kravatten, Vorhemden,  
Krägen u. Manschetten

empfehle in großer Auswahl billigt

**Nagold.**

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

**Pfingstmontag, den 5. Juni 1911**

in den Gasthof z. „Röhle“ hier freundlichst einzuladen.

|                                                                          |                                                                                         |
|--------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>Emil Kepple</b><br/>Sohn des<br/>Karl Kepple<br/>in Pforzheim.</p> | <p><b>Anna Döbler</b><br/>Tochter des<br/>Joh. Döbler, Küfermeister,<br/>in Nagold.</p> |
|--------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|

Wir bitten dies statt besond. Einladung entgegenzunehmen.

**Iselshausen-Böfingen.**

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

**Pfingstmontag, den 5. Juni 1911**

in das Gasth. z. „Linde“ in Iselshausen freundl. einzuladen.

|                                                                                       |                                                                               |
|---------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>Wilhelm Knorr,</b><br/>Sohn des<br/>† Mich. Knorr, Maurer,<br/>Iselshausen.</p> | <p><b>Katharina Hoos,</b><br/>Tochter der<br/>Barbara Hoos,<br/>Böfingen.</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|

Kirchgang 1/2 12 Uhr.

Wir bitten dies statt besond. Einladung entgegenzunehmen.

**Nagold.**

## Fabers Geflügelfutter

|                   |            |            |                  |
|-------------------|------------|------------|------------------|
| für Küken         | bei 50 Kg. | bei 25 Kg. | offen            |
| „ Junggeflügel    | 15.—       | 8.—        | 18 1/2 per Pfund |
| „ Großgeflügel    | 12.50      | 6.50       | 15 „ „           |
| „ Fettfleischmehl | 15.—       | 8.—        | 18 „ „           |

als Vorfutter für Legehühner. — Ein Versuch wird überzeugen. —

**Berg & Schmid.**

Nagold.

## 1 Kuh

mit dem 3. Kalb  
30 Wochen trüchtig  
setzt dem Verkauf aus

**Gottlieb Kapp.**

Rohrdorf.  
Sehe am Pfingstmontag,  
nachmittags 2 Uhr, ein

Mindersbach.

Eine starke

## Kalbin

(Gelbscheck)  
35 Wochen trüchtig,  
setzt dem Verkauf aus

**Andr. Herter.**

Nagold.

## Pferd,

Braunwallach, 9  
Jahre alt, unter  
jeder Garantie dem  
Verkauf aus, sowie

**1 Einspannerwagen,  
1 Langholzwagen  
und 1 starke Wagenwinde.**

**Markus Lutz, Wwe.**

Jüngerer, tüchtiger

## Biersührer

hann sofort eintreten bei

**Adlerbrauerei  
Schlingen im Gäu.**

Wildberg.

## 1 Pferd,

(Fuchswallach), 11jährig, gut im  
Zug, verkauft am Pfingstmontag

**Jacob Wohl.**

**Ev. Gottesdienst in Nagold:**  
Am Pfingstfest, Sonntag, den  
4. Juni 1/2 10 Uhr Predigt, Feier  
des h. Abendmahls, 5 Uhr Predigt  
in der Kirche. Opfer vor- und  
nachmittags für die „Pfingstkollekte“  
zu Gunsten evangelischer Kirchen-  
gemeinden des In- und Auslands.  
Pfingstmontag, 5. Juni 1/2 10 Uhr  
Predigt im Vereinshaus.

**Kath. Gottesdienst in Nagold:**  
Samstag, 3. Juni, abends 7 1/2  
Uhr Hl. Geist-Andacht.  
Pfingsten, 7 Uhr Frühmesse, 9  
Uhr Festpredigt des P. Raymundus  
und Hochamt. 1 1/2 Uhr Andacht.  
Pfingstmontag, 6 und 7 Uhr  
Frühmessen. Hauptgottesdienst fällt  
hier aus. (9 1/2 Uhr in Rohrdorf  
Festpredigt und leuitiertes Hochamt).  
Beichgelegenheit f. No. 126 des  
Gesellschafters.

Walldorf.

Unterzeichneter verkauft am  
Pfingstmontag, den 5. Juni, eine  
hochtrüchtige, gutgewohnte, starke

## Kalbin.

**Johannes Mayer.**

**Gottesdienst der Methodisten-  
gemeinde in Nagold:**  
Sonntag 4. Juni 1/2 10 Uhr  
morgens und abends 8 Uhr Predigt.  
Mittwoch abend 8 Uhr Gebetsstunde.  
Jedermann ist freundlich eingeladen.

Kotzfelden.

Einen Wurf schöne

## Milch- schweine

verkauft Donners-  
tag, 1. Juni,



**Witteilungen des Staudesamts  
der Stadt Nagold:**  
Todesfälle: Franz Xaver Müller, Simmer-

